

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/freren/artikel/311781/sanierung-der-alten-molkerei-weit-fortgeschritten>

Ausgabe: Lingener Tagespost

Veröffentlicht am: 24.09.2010

Volksbank und RWE fördern Baumaßnahme – Kulturzentrum Standortfaktor für Freren und südliches Emsland

Sanierung der „Alten Molkerei“ weit fortgeschritten

von Redaktion



fxr/wrog Freren. Die Arbeiten am Westflügel des Kulturzentrums „Alte Molkerei“ in Freren sind derzeit in vollem Gange. Finanziert werden die Baumaßnahmen neben öffentlichen Geldern und privaten Spenden auch mit Unterstützung der regionalen Wirtschaft.

„Das ist schon eine Mammutleistung, was die Stiftung ‚Alte Molkerei Freren‘ und der Kulturkreis Impulse hier ehrenamtlich leisten“, sagte Heinz Feismann vom Vorstand der Volksbank Süd-Emsland eG bei der Übergabe eines überdimensionalen Schecks von 10000 Euro im Kulturzentrum „Alte Molkerei Freren“. Das Geld wird dringend benötigt. „Insgesamt betragen die Kosten 900000 Euro“, erläuterte Walter Piekenbrock vom Kuratorium der „Stiftung Alte Molkerei“. Bisher seien rund 400000 Euro verbaut worden.

Über 50 Veranstaltungen

In mehreren Bauabschnitten wird die Alte Molkerei ausgebaut und saniert. „Wir wollen das Gebäude in einen besseren Zustand versetzen, dazu gehört auch die neue Ausstellungshalle „Walhalla“, die fast fertiggestellt ist“, sagte Peter Stelzer, Vorsitzender der Stiftung.

Maria Kuitert, Vorsitzende des Kulturkreises Impulse, führte die Gäste durch die Räumlichkeiten. „Hier finden über 50 Veranstaltungen im Jahr statt“, berichtete Kuitert stolz.

„Wir wollen mit der Spende unserer Region etwas zurückgeben“, sagte Heinz Feismann, der zusammen mit seinem Vorstandskollegen Gerd Lucks, dem Frerener Filialleiter Josef Buitmann und Richard Niermann, Leiter Marketing/Vertrieb, den Scheck überreichte. 6000 Euro stellte die VR-Stiftung der Volks- und Raiffeisenbanken in Norddeutschland zur Verfügung, 4000 Euro kommen von der Volksbank Süd-Emsland.

Auch die RWE unterstützt das Vorhaben mit einem nicht unerheblichen fünfstelligen Betrag. „Es ist bekannt, dass große Unternehmen aus der Region sich gerne an solchen Projekten beteiligen“, betonte Dr. Hubertus Flügge, Leiter der RWE-Kraftwerke am Standort Lingen, bei seinem Besuch in der „Alten Molkerei“. Indirekt sah Flügge in der Unterstützung der „Alten Molkerei“ auch Vorteile für die Wirtschaft. „Wenn sie Arbeitskräfte für diese Region suchen, müssen sie auch solche Angebote machen“, sagte er.

Diese Auffassung teilte auch Bürgermeister Klaus Prekel. „Die ‚Alte Molkerei‘ ist ein wichtiger Standortfaktor für Freren und das südliche Emsland“, stellte er fest. Daher ständen auch die Gremien von Stadt und Samtgemeinde Freren politisch hinter den Baumaßnahmen. Die Beschlüsse zur Unterstützung seien einstimmig gefasst worden, betonte Prekel.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück
Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.